

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Vor dem Einsteigen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-494287>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ಎಣ್ಣೆ

Süd-Indisch, Priesterschrift



## IBM ELECTRIC

Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bau vollelektrischer Schreibmaschinen.

IBM International Business Machines, Extension Suisse

Zürich, Talacker 30, Tel. 051 / 23 16 20  
Bern, Elfingerstr. 21, Tel. 031 / 2 38 54

Basel, Dufourstr. 5, Tel. 061 / 24 19 70

Genf, 16 rue du Mont-Blanc, Tel. 022 / 2 80 44

# IBM

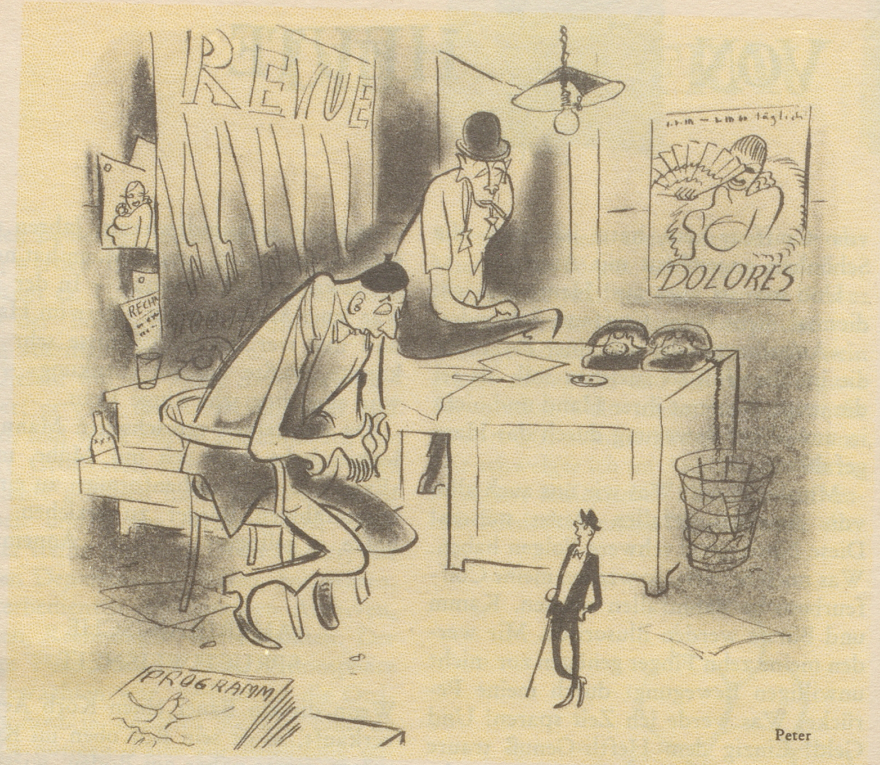
RESTAURANT  
**HOFWIESEN**  
ZÜRICH

Auch der verwöhnteste Gaumen schätzt unsere sorgfältig geführte Küche!

H. Hausamann-Belli  
Hofwiesenstr. 265 Tel. 46 83 76

**Schützengarten St. Gallen**  
Das Kongresshaus der Ostschweiz

**AMSTERDAMER**  
**BEUTEL -70**  
der Tabak der gefällt



Peter

«An und für sich wären Sie natürlich eine ausgesprochene Zugnummer. Wir fürchten nur, daß das Publikum Sie gar nicht sieht!»

### Die Schweizer Schlummerbürger

Die Gemeinde Andelfingen hat herausgefunden, daß Jacobo Arbenz ein schlummerndes Bürgerrecht besitzt. Es gibt also offenbar noch andere schlummernde Bürger als jene, die sich am Sonntagmorgen nicht zur Urne bemühen und die wir zur Genüge kennen. Der Nebelspalter, auf der Suche nach sensationellen Meldungen, druckt nachstehend eine vollständige Liste von Schweizer Schlummerbürgern der zweiten, sogen. arbenz'schen Andelfinger Sorte.

- Mendès-France, von Milchbuck
- Eisenhower, von Mamishaus und Ehrenschlummerer von Uhrnäsch, Uhrtenen und Uhrdorf
- Oberstlt. Sochor, tschechischer Militärattachée, von Mogelsberg
- Molotov, von Olten-Hammer
- Adenauer, von Heerbrugg
- MacCarthy, von Hitzkirch
- Fernandel, von Roßrüti
- Sydney Bechet, von Hottwil
- Haile Selassie, von Kaiserstuhl und Löwenberg
- Louis Armstrong, von Hörnli
- Professor Piccard, von Unterwasser und Himmelried
- Tino Rossi, von Kräiligen
- Hammar skjöld, von Einigen
- Fausto Coppi, von Radelfingen
- Walter Ulbricht, von Knutwil
- Martine Carol, von Herzwil
- Die Präsidenten sämtlicher Erdölgesellschaften (ausgenommen Migrol), von Gottlieben und Dutjen.

### Vor dem Einsteigen

Die Endstation ist städtebaulich ausgestaltet. Granit, Beton, Asphalt, Sträucher, ein paar Sitzbänke und eine Bronzeplastik fügen sich zu einem geradezu ansichtskartenwürdigen Bild zusammen. Der leere Autobus, mit seinem soignierten make-up aus leuchtender Farbe und mattglänzendem Leichtmetall, wartet verlassen-gelassen auf die noch lange nicht fällige Start-Minute. Zwei halbwüchsige Buben beleben die Szene. Sie tragen Hefte unter dem Arm, Kriminalserienhefte. Die Hypothese ist nicht von der Hand zu weisen, daß sie zu einem Onkel mit Erziehungsgrundsätzen fahren, der ihnen konstruktive Lektüre dafür gibt. Der Bus scheint ihnen nichts zu sagen. Die Plastik hat es ihnen angetan. Denn sie stellt – zwar nicht in Lebensgröße, aber immerhin – ein Pferd dar und Pferde sieht man heute vor lauter Pferdekräften fast nicht mehr. Diese Buben müssen motorgesättigt sein, motorgesättigter als mancher Erwachsener, daß sie die «Maschine» links liegen lassen und auf den Sockel steigen, um der bronzenen Kreatur näher zu sein. Zärtlich gleitet ihr Auge und ihr kriminalromanfreier Arm über Hals, Rücken und Kruppe der wohlgeformten Figur. Sie träumen Reiten, Landauer, Schlitten, Eine Weile lang. Dann trotten sie nachdenklich wie zwei alte Automobilisten dem Bus zu.

Bums

GP